

Die große Hilfe für Flüchtlinge

„Rückenwind“-Kandidat: Mast-Jägermeister setzt die „Initiative Weltoffenheit“ um.

Von Stephanie Memmert

„Initiative Weltoffenheit“ nennt Mast-Jägermeister in Wolfenbüttel sein Engagement für die Gesellschaft. Angefangen hat das, als im Herbst 2015 die ersten Flüchtlinge in der Stadt und im Kreis eintrafen. „Wir wollten eine Brücke zwischen den Menschen bauen“, sagt Florian Rehm, Mehrheitsgesellschafter und Sprecher der Unternehmerfamilie Mast.

Auf der einen Seite der Brücke steht Rehm die Flüchtlinge. „Auf der anderen Seite sind wir. Doch beide Seiten haben Ängste, aufeinander zuzugehen“, beschreibt Rehm die Situation. Deshalb sei erst einmal ein Hilfsfonds aufgelegt worden. „Lassen Sie es mich an einem simplen Beispiel erklären: Turnhallen kann man nur besuchen, wenn man Turnschuhe hat. Und darum haben wir für die Flüchtlinge Turnschuhe gekauft.“

In ihrem Gästehaus stellt Mast-Jägermeister der Stadt Wolfenbüttel Räume zur Verfügung, damit die Geflüchteten in Vorbereitung auf Beruf und Studium die deutsche Sprache lernen können. Anschließend gehen sie in der Jägermeister-Kantineessen.

Die Initiative brachte auch fünf zusätzliche Ausbildungsplätze

„Wir haben die Geflüchteten gebeten, sich nicht in Gruppen an die Tische zu setzen, sondern mit uns gemeinsam Platz zu nehmen. Wir haben so viele Mitarbeiter internationaler Herkunft, dass niemand sagen kann, wer hier schon lange Mitarbeiter ist oder wer neu hinzugekommen ist“, sagt Rehm.

Die Projekte für die Flüchtlinge wurden immer mehr. Eine eigene Koordinierungsstelle wurde geschaffen. Veronika Vöhl (26), die gerade ein Praktikum bei Jägermeister machte, bekam die Stelle. Seitdem koordiniert die Junior-Referentin in der Personalentwicklung alle Projekte im Unternehmen und mit Partnern der



Veronika Vöhl (links) und Florian Rehm (Dritter von links) mit allen Mitarbeitern, die sich in der „Initiative Weltoffenheit“ engagieren.

Foto: Stephanie Memmert

Stadt Wolfenbüttel.

Flüchtlingsfamilien konnten einen schönen Tag im Zoo Hannover verbringen. Die Auszubildenden packten Willkommenspakete für die Flüchtlinge. Über die Stiftung erhielten sie Geld für weitere Projekte, die sie sich selbst ausdenken durften. Sie backten mit den Flüchtlingen Kekse. Sie brachten Puppenhäuser und Sprachlernbücher in Kindergärten. Weihnachtskarten organisierten sie eine Wunschbaumaktion und erfüllten 144 Kindern mit und ohne Migrationshintergrund Herzenswünsche. Diese Aktion soll fortgesetzt werden.

Die „Initiative Weltoffenheit“ schuf fünf zusätzliche Ausbildungsplätze in dem Wolfenbütteler Unternehmen. Die Mitarbeiter informierten rund 40 interessierte Flüchtlinge, was Ausbildung in Deutschland bedeutet.

Orwa Elias (30) aus Syrien hat seine Ausbildung zum Koch schon begonnen. Lamarana Keita (18)

aus Gambia will Maschinen- und Anlagenführer werden. Abdala al Shalhawi (18) aus Syrien will sich

bei Jägermeister zum Hotelfachmann ausbilden lassen und weitere Azubis sollen folgen.

DER GEMEINSAM-PREIS



Beim Gemeinsam-Preis wird in diesem Jahr zum zweiten Mal auch der „Rückenwind-Preis“ verliehen: eine Auszeichnung für Unternehmen und Institutionen, die das Ehrenamt ihrer Mitarbeiter fördern. BS Energy - der Gewinner des Vorjahres - stiftet den Preis. Die Jury entscheidet über den Preisträger. Dieser wird beim Festakt am 30. Mai verkündet. In den nächsten Tagen

stellen wir die Kandidaten vor.

Heute:

„Initiative Weltoffenheit“ von Mast-Jägermeister SE

Das Ziel: Allgemeines Engagement in der Gesellschaft für ein demokratisches und friedliches Miteinander

Die Partner: die Unternehmerfamilie Mast, ihre Familienstiftungen, die Curt-Mast-Jägermeister-Stiftung, der „The Child on Tree Fund“ und die Mast-Jägermeister SE.

Kontakt: michael.eichele@jaegermeister.de